



# GeoNet.MRN Newsletter

Dezember 2015

Geoinformation erschließen – Potenziale heben

INHALT DIESER AUSGABE

## Grußwort des Clustermanagers

Hartmut Gündra wünscht ein frohes Weihnachtsfest

Liebe Freunde und Mitglieder des GeoNet.MRN,

bald haben wir ein ereignisreiches Jahr zu Ende gebracht: Unsere [neue Internetpräsenz](#) ist online gegangen, wir haben [neue Mitglieder](#) dazubekommen und die [Stelle des Clustermanagers](#) wurde eingerichtet.

Unsere Vereinsarbeit hat deshalb deutlich an Schwung zugelegt, mit Business-Frühstücken bei unseren Mitgliedern und einer besonders gelungenen Regionalkonferenz, dem Fachaustausch Geoinformation.

Bleibt nur, „Danke!“ zu sagen.

Ohne Ihr Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen wären wir nicht halb so weit gekommen! Unser Blick richtet sich nun schon wieder nach vorne. Freuen Sie sich auf ein ereignisreiches Jahr 2016. Wir haben uns gemeinsam mit Ihnen viel vorgenommen! Bis dahin lassen Sie uns diese wunderbare Weihnachtszeit genießen!

*Das GeoNet.MRN-Team wünscht Ihnen besinnliche, erholsame Festtage und dass alle Ihre Wünsche für 2016 in Erfüllung gehen!*

Ihr Hartmut Gündra

## Business-Frühstück bei der GEO12

am 19.01.2016 in der Gerbersruhstraße 2, 69168 Wiesloch

Das Netzwerk Geoinformation trifft sich regelmäßig in ungezwungener Runde zum Informations- und Gedankenaustausch in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten. Im Januar lädt Sie das Netzwerk Geoinformation recht herzlich zum ersten Business Frühstück 2016 ein! Dieses Mal besuchen wir eines unserer Mitglieder, die GEO12 GmbH in Wiesloch.

GEO12 ist ein IT-Unternehmen mit Kernkompetenzen im Infrastruktur, Facility und Utility Management. Im Mittelpunkt des Lösungsportfolios stehen die Anwendungsbereiche Prozess-, Instandhaltungs- und Informationsmanagement mit CAFM, GIS, CAD und mobilen Lösungen.

### Grußwort des Clustermanagers

Hartmut Gündra wünscht ein frohes Weihnachtsfest

Seite 1

### Erstes Business-Frühstück 2016

Bei der GEO12 GmbH in Wiesloch

Seite 1

### Nachlese Fachaustausch Geoinformation

am 25.11.2015 in der Print Media Academy, Heidelberg

Seite 2

### Geoinformatik im Studium

Geographie der Universität Heidelberg ermöglicht Geoinformatik als Vertiefungsrichtung

Seite 3

### Metropolregion Rhein-Neckar

Neue Geschäftsführung  
Kooperation im E-Government

Seite 3

### Shortnews & Veranstaltungshinweise

Veranstaltungen im und um das Netzwerk herum.  
Besuchen Sie auch unser [GeoNet.MRN-Portal](#).

Seite 4

# Nachlese zum Fachaustausch Geoinformation

am 25.11.2015 in der Print Media Academy, Heidelberg

von Lukas Berkel und Hartmut Gündra



Bereits zum siebten Mal fand am 25.11.2015 in Heidelberg der Fachaustausch Geoinformation des Netzwerks Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar GeoNet.MRN e.V. statt. Dieses Jahr unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Die ca. 140 Teilnehmer ließen sich von der packenden Atmosphäre der Print Media Academy und dem hochkarätigen Vortragsprogramm begeistern. Unter dem Leitgedanken „Geoinformation erschließen – Potenziale heben“ führten die Teilnehmer einen lebhaften Austausch zu den aktuellen Themen der

unterstützen. Anschließend gab Prof. Dr. Buziek (Esri Deutschland) einen Überblick über die aktuellen Trends in der Geoinformationswirtschaft, bevor Herr Dr. Meinel vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung über Geobasisdaten und Flächenmonitoring im Kontext der Siedlungs- und Freiraumentwicklung berichtete.

Im letzten Vortrag des Vormittags ging Lars Behrens von Kommission für Geoinformationswirtschaft auf das Thema GeoBusiness und Datenschutz ein. Den Abschluss des Vormittagsprogramms bildete die schon traditionsgewordenen Preisverleihung der „European Satellite Navigation Competition 2015 Baden-Württemberg

Zweiter wurde eine Gruppe Studierender der Dualen Hochschule Heidenheim mit dem Projekt „Impeditio“, einem Notrufsystem für Motorradfahrer. Das Unternehmen MagicMaps GmbH aus Pliezhausen belegte mit „LiveMaps“, einer App für die Koordination auf Großbaustellen, den dritten Platz. Gratulation an die Preisträger!

Das Nachmittagsprogramm stand im Zeichen der drei Fachforen zu den Themen „Virtuelles Gebäude“, „Geoinformation für nachhaltige Energiesysteme und Klimaschutz“ und „Kleinräumige Statistik für die Kommunal- und Regionalplanung“. Die Sessions vereinten hochspannende Vorträge mit einer offenen Atmosphäre und gaben viel Raum für Diskussionen. Als Partner der Fachforen präsentiert sich das Virtual Dimension Center Fellbach und das Institute for Entrepreneurship, Technology-Management and Innovation (EnTechnon) des Karlsruhe Institute of Technology (KIT).

Die Organisatoren bedanken bei allen, die den diesjährigen Fachaustausch ermöglicht haben. Dazu gehört an erster Stelle die Klaus-Tschira-Stiftung, die das Netzwerk und den Fachaustausch großzügig fördert. Dank auch dem EnTechnon, der IHK Reutlingen und den Ausstellern.

Der Fachaustausch in der Presse:

- [Behördenspiegel](#)
- [Newsletter GDI-DE](#)
- [Harzer Verlag](#)

Preisverleihung zur Baden-Württemberg Challenge 2015 im Rahmen der European Satellite Navigation (Foto: S. Lencinas)

Geoinformationsbranche.

Den Auftakt zur Veranstaltung bildete die Vorstellung des neuen Clustermanagers der Netzwerk Initiative, Hartmut Gündra, der die neue Open Data Initiative des Netzwerks vorstellte. So wird das Netzwerk aktiv bei der Bereitstellung und Inwertsetzung von Geoinformation

Challenge“. Als Sieger ausgezeichnet wurden Wissenschaftler vom Max-Planck-Institut für Ornithologie in Radolfzell. Diese haben mit ihrem Tracking-System „Icarus“ den ersten Platz in Baden-Württemberg belegt. Mit Mini-Sendern können sie kleinste Tiere auf ihren Wanderungen um die Erde beobachten.

## Geoinformatik im Studium

Geographie der Universität Heidelberg ermöglicht Geoinformatik als Vertiefungsrichtung

Seit diesem Wintersemester können Studierende nun formell die Vertiefungsrichtung "Geoinformatik" im Rahmen des Master of Science "Geographie" der Universität Heidelberg belegen. Hierzu müssen die Studierenden bei der Wahl ihrer Kurse einen inhaltlichen Schwerpunkt auf den Bereich Geoinformatik legen, dann kann diese Spezialisierung im Master-Zertifikat dokumentiert werden.

Konkret müssen derzeit mehr als 60 ECTS-Punkte, d.h. mehr als die Hälfte der Gesamtpunktzahl des Master-Programms, einschließlich der Masterarbeit (30 ECTS) im Bereich Geoinformatik erbracht werden. Die Abteilung Geoinformatik der Universität Heidelberg bietet regelmäßig eine breite Palette von Kursen zu verschiedenen Themen in GIScience und Geoinformatik an, die für diese Spezialisierung genutzt werden können.

Master-Studenten mit Interesse an einer solchen Spezialisierung sind eingeladen für eine weitere Beratung mit der Abteilung Geoinformatik Kontakt aufzunehmen.

<http://uni-heidelberg.de/gis>

<https://www.facebook.com/GIScienceHeidelberg/>

## Neue Geschäftsführerin für die Metropolregion Rhein-Neckar

Dr. Christine Brockmann übernimmt die Geschäftsführung bei Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und im Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar

Dr. Christine Brockmann (48) wird zum 1. August 2016 neue Geschäftsführerin der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar. Die promovierte Soziologin übernimmt beide Funktionen von Wolf-Rainer Lowack (59), der zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand tritt. Entsandt durch die BASF SE, lenkte Lowack die Geschicke der Regionalentwicklungsgesellschaft

und des gemeinnützigen Vereins seit März 2012 und davor bereits zwischen 2006 und 2008. Mit Christine Brockmann rückt eine erfahrene Führungskraft aus den eigenen Reihen an die Spitze der beiden Regionalentwicklungsinstitutionen. Brockmann gehört seit 2006 zum Team der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Aktuell leitet sie den Fachbereich „Verwaltungsvereinfachung“, der auch

das bundesweit beachtete Modellvorhaben „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“ umsetzt.

[www.m-r-n.com/presse](http://www.m-r-n.com/presse)

## Modellregion Rhein-Neckar: Kooperation im E-Government wird fortgeführt

Unterzeichnung einer Erklärung auf der Regionalkonferenz „Wirtschaft trifft Verwaltung“ am 02.12.2015

Fünf erfolgreichen Jahren der Zusammenarbeit folgen mindestens fünf weitere Jahre: Am 02.12.2015 erklärten die Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz mit Vertretern der Region Rhein-Neckar ihre Bereitschaft zur Fortführung des Modellvorhabens „Kooperatives E-Government in föderalen Strukturen“ in der Metropolregion Rhein-Neckar

(MRN). „In den vergangenen fünf Jahren ist es uns gelungen, mit einer Reihe von Best-Practice-Beispielen über die Modellregion hinaus, wichtige Impulse für die Entwicklung des E-Government in Deutschland zu setzen. Die Fortführung des Modellvorhabens ist deshalb ein logischer Schritt. Von unserer Zusammenarbeit profitieren Bürger, Wirtschaft und Verwaltung“,

sagte Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer, der zugleich Chief Information Officer (CIO) und Bevollmächtigter für E-Government und Informationstechnologie des Landes ist, anlässlich der Unterzeichnung der Erklärung im Rahmen der Regionalkonferenz „Wirtschaft trifft Verwaltung“ in Frankenthal. [Weitere Informationen zum Modellvorhaben](#)

# Weitere Veranstaltungshinweise

im und um das Netzwerk herum

## UAV 2016 - Vermessung mit unbemannten Flugsystemen

Dieses Seminar gibt einen Einblick in den Stand der Technik unbemannter Flugsysteme, klärt die rechtlichen Rahmenbedingungen und beantwortet die Frage, was alles getan werden muss, um UAVs in wirtschaftlicher Weise in der Vermessung einsetzen zu können. Anhand verschiedener Beispiele aus der Praxis werden entsprechende Arbeitsabläufe zur Vermessung mit unbemannten Flugsystemen verdeutlicht. Des Weiteren werden neue wissenschaftliche und technische Entwicklungen präsentiert, die den Einsatz von UAVs in der Geodäsie weiter optimieren und neue Arbeitsfelder erschließen.

18. und 19. Februar 2016 in Bonn

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://uav2016.geod.uni-bonn.de/>

## EGU General Assembly 2016, Wien

The EGU General Assembly 2016 will bring together geoscientists from all over the world to one meeting covering all disciplines of the Earth, planetary and space sciences. The EGU aims to provide a forum where scientists, especially early career researchers, can present their work and discuss their ideas with experts in all fields of geoscience. The EGU is looking forward to cordially welcoming you in Vienna. Upcoming sessions:

17.-22. April 2016 in Wien

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://www.egu2016.eu/>

- 3D Point Clouds in Geosciences: Capturing, Analysis and Visualization
- Citizen-empowered science and crowdsourcing in the geosciences

## Global Navigation meets Geoinformation

Im Fokus der Konferenz soll das Thema Katastrophenmanagement stehen. Vorträge zu den Europäischen Raumfahrtprogrammen Copernicus und Galileo geben weiterhin einen fundierten Einblick in den aktuellen Entwicklungsstand und die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben. Hochrangige Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung tauschen sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu Anwendungen der Satellitennavigation und Erdbeobachtung, u.a. im Geoinformationswesen, aus.

26. April am ESOC in Darmstadt

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://www.esa.int/>

## 8. Dresdner Flächennutzungssymposium

Am 11.-12.5.2016 treffen sich wieder Experten aus Politikvorbereitung, Wissenschaft, Verwaltung, Planungspraxis und Dienstleistern, um aktuelle Ergebnisse und innovative Entwicklungen der Flächennutzung zu diskutieren.

Denn nach Koalitionsvertrag ist der sparsame Umgang mit der begrenzten Ressource Fläche ein wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

11.-12. Mai 2016 in Dresden

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://www.ioer-monitor.de/veranstaltungen/>

## Workshop "Linking and analyzing Volunteered Geographic Information (VGI) across different platforms"

at the 19th AGILE International Conference on Geographic Information Science

14.-17. Juni 2016, Helsinki, Finnland

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://giscienceblog.uni-hd.de/>

## PRAXIS CAFM 2016

Geoinformationssysteme sind in den vielfältigsten Bereichen erfolgreich im Einsatz und die Geodatenerfassung als solche ist weitestgehend abgeschlossen. Heute stellt sich vielmehr die Frage, wie die vorhandenen Geoinformationen verstärkt in wichtige Unternehmensprozesse eingebunden werden können. Die Vorteile von Geodaten sind hinsichtlich räumlicher Visualisierung, Bilanzierung und Analyse unstrittig gegeben und GIS Funktionen können Prozessmanagementsysteme an vielen Stellen nachhaltig unterstützen. Eine prozessorientierte Integration von GIS und CAFM / Prozessmanagementsystemen bietet Unternehmen und Organisationen erhebliche Mehrwerte, insbesondere für die Verwaltung ihrer Infrastrukturen, Facilities und Utilities. Im Rahmen der PRAXIS CAFM werden integrative Lösungsansätze mit den Systemkomponenten GIS, CAD, CAFM und ERP gezeigt sowie aktuelle Fragestellungen aus unterschiedlichen Fach- und Themengebieten aufgegriffen und in Projektbeispielen verdeutlicht. Dabei spielen neben den klassischen Desktop- und Weblösungen integrierte mobile Anwendungen eine zentrale Rolle. Zudem greift die PRAXIS CAFM das Thema BIM auf und beleuchtet die Bedeutung und Rolle von GIS.

## FOSSGIS-Konferenz

Die FOSSGIS-Konferenz ist die führende Konferenz für Freie und Open Source Software Geo-Software und OpenStreetMap. Die FOSSGIS-Konferenz 2016 wird vom gemeinnützigen FOSSGIS e.V, der OpenStreetMap Community und der Open Source Geospatial Foundation (OSGeo) in Zusammenarbeit mit dem ZGIS Fachbereich Geoinformatik und der Universität Salzburg organisiert.

## Geospatial Analysis of Disasters - Workshop on Measuring Welfare impacts of Emergency Relief

Natural disasters and man-made catastrophes pose a serious threat to the stability and prosperity of countries and the well-being and lives of many individuals worldwide. Methodological advances and better availability of geospatial data are revolutionizing research on economic development after disasters and the allocation and effects of disaster relief and other forms of humanitarian aid. In order to spur this research agenda, we invite researchers to discuss how to use geospatial methods for measuring economic losses and recovery and other welfare indicators after disasters. Specifically, participants will work together to discuss and identify reliable, standard outcome measures of the welfare impacts of disasters at low levels of spatial and temporal aggregation.

15.-16. Juni 2016,  
Schloss Schwetzingen

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://www.geo12.com/praxis-cafm-konferenzseite/praxis-cafm-2016/>

04.-06. Juli 2017 in Salzburg

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://fossGIS-konferenz.de/2016/>

18.-19. Juli in Heidelberg

Weitere Informationen erhalten Sie auf <http://gisienceblog.uni-hd.de/>

## Impressum

Netzwerk Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar GeoNet.MRN e.V.

Geschäftsstelle GeoNet.MRN e.V.  
Hartmut Gündra  
P7, 20-21  
68161 Mannheim

E-Mail: [hguendra@geonet-mrn.de](mailto:hguendra@geonet-mrn.de)  
Telefon: +49 (0) 621 10708-101

ermöglicht durch:

